

PRESSEMITTEILUNG

Beirat für Heimatpflege und Niederdeutsch hat sich konstituiert

**Ministerin Hesse: Neukonstituierung des
Beirates ist mehr als eine Umbenennung**

Im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Schwerin ist heute der neue Beirat für Heimatpflege und Niederdeutsch zusammengekommen. Bei der konstituierenden Sitzung hat sich das Gremium über die Förderung der niederdeutschen Sprache und die Heimatpflege in Mecklenburg-Vorpommern ausgetauscht. Kulturministerin Birgit Hesse hatte zuvor die Mitglieder berufen.

„Die niederdeutsche Sprache ist ein wichtiger Teil unserer Landeskultur und spielt in der Heimatpflege eine große Rolle“, betonte Kulturministerin Birgit Hesse. „Ich halte es daher für sinnvoll, den bisherigen Niederdeutschbeirat um Vertreterinnen und Vertreter zu erweitern, die sich seit vielen Jahren in der Heimatpflege engagieren. Die Neukonstituierung des Beirates ist daher mehr als eine bloße Umbenennung. Wie beim Landesheimatprogramm verfolgen wir auch bei diesem Beirat einen ganzheitlichen Ansatz. Ich werde mich auch für eine stärkere Vermittlung der Heimatkunde in Kita und Schule einsetzen. Mit der ‚Heimatkiste‘ wollen wir beispielsweise allen Kindertagesstätten Material zur Verfügung stellen, um schon die Kleinsten für ihre Heimat zu begeistern. Den Mitgliedern des Beirates danke ich für ihre Bereitschaft, in diesem Gremium mitzuarbeiten“, sagte Hesse.

Mit dem Landesprogramm „Meine Heimat – mein modernes Mecklenburg-Vorpommern“ hat das Land sein Engagement in der Heimatpflege verstärkt. Bis zum Jahr 2020 stehen insgesamt 7,5 Millionen Euro für verschiedene Projekte der Heimatpflege zur Verfügung. Ein Schwerpunkt liegt auch hier in der Förderung der niederdeutschen Sprache.

BM

Schwerin, 27. März 2017

Nummer: 053-17

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
D-19055 Schwerin
Telefon: 0385 588-7003
Telefax: 0385 588-7082
presse@bm.mv-regierung.de
www.bm.regierung-mv.de

V. i. S. d. P.: Henning Lipski

Laut einer repräsentativen Umfrage des Instituts für Deutsche Sprache und des Instituts für niederdeutsche Sprache aus dem Jahr 2016 finden 84,5 Prozent der Befragten, es solle mehr für Plattdeutsch getan werden. 63,8 Prozent der Bürgerinnen und Bürger gaben an, dass dies in der Schule geschehen solle. Telefonisch befragt wurden insgesamt 1.632 Personen aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Die Mitglieder des neuen Beirates im Überblick:

- Dr. Cornelia Nenz
c/o Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Dr. Birte Arendt
c/o Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Deutsche Philologie
- Susanne Bliemel
c/o Institut für Qualitätsentwicklung (IQ M-V)
Beauftragte für das Landesheimatprogramm im
schulischen Bereich
- Susanne Schlettwein-Kämpfer
c/o Regionales Berufliches Bildungszentrum des
Landkreises Rostock
Abteilung Sozialpädagogik
- Ulrike Stern
c/o Mecklenburgisches Staatstheater GmbH
- Iris Koßmehl
c/o Deutsche Jugend in Europa Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Dr. Inge Gotzmann
c/o BUND HEIMAT UND UMWELT IN
DEUTSCHLAND (BHU)
Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat e. V.
- Marion Suri
c/o Niederdeutsche Bühne der Stadt Neubrandenburg
e. V.

- Dr. Christoph Schmitt
c/o Universität Rostock
Institut für Volkskunde/Wossidlo-Archiv
- Mathias Hoffmann
c/o Institut für Qualitätsentwicklung (IQ M-V)
Landesbeauftragter für Niederdeutsch
- Hartmut Brun
- Dittmar Alexander
- Bernd Fischer
c/o Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern
e. V.
- Olaf Both
c/o Volkskundemuseum in Schönberg e. V.
- Dr. Reinhard Dettmann
c/o Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-
Vorpommern